

Beschlussempfehlung und Bericht

des Auswärtigen Ausschusses (3. Ausschuss)

zu dem Antrag der Abgeordneten Frank Pasemann, Waldemar Herdt, Armin-Paulus Hampel, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der AfD
– Drucksache 19/15067 –

Diplomatische Beziehungen zur Arabischen Republik Syrien normalisieren – Nachhaltigen Befriedungsprozess initialisieren

A. Problem

Die Antragsteller möchten eine Normalisierung der diplomatischen Beziehungen mit der Arabischen Republik Syrien erreichen. Entsprechend möge der Bundestag die Bundesregierung dazu auffordern, dem Ersuchen der syrischen Botschaft in Berlin nachzukommen, das Personal der diplomatischen sowie konsularischen Mission aufzustocken. Weiter solle die Bundesregierung die Ausweisung des syrischen Botschafters zurücknehmen oder auf Ersuchen der Entsendung eines neuen Botschafters nach Berlin zustimmen. Darüber hinaus soll die deutsche Auslandsvertretung in Syrien wieder eröffnet und sachgemäß ausgestattet werden.

Der Krieg in Syrien sei weitestgehend beendet und die Wiederherstellung voller diplomatischer Beziehungen zwischen der Arabischen Republik Syrien und der internationalen Staatengemeinschaft unabdingbar für den Prozess der Aussöhnung und des Wiederaufbaus des Landes. In den befriedeten Gebieten Syriens sei die Regierung von Staatspräsident Bashar al-Assad nach wie vor die tatsächliche Regierung Syriens. Nur durch ihre Anerkennung könne eine Grundlage für wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Wiederaufbau gelegt werden. Eine fortwährende Ächtung der syrischen Regierung stehe einem nachhaltigen Versöhnungsprozess hingegen im Wege.

B. Lösung

Ablehnung des Antrags mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD, FDP, DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktion der AfD.

C. Alternativen

Keine.

D. Kosten

Keine.

Beschlussempfehlung

Der Bundestag wolle beschließen,
den Antrag auf Drucksache 19/15067 abzulehnen.

Berlin, den 11. Dezember 2019

Der Auswärtige Ausschuss

Dr. Norbert Röttgen
Vorsitzender

Markus Grübel
Berichterstatter

Aydan Özoğuz
Berichterstatterin

Waldemar Herdt
Berichterstatter

Bijan Djir-Sarai
Berichterstatter

Sevim Dağdelen
Berichterstatterin

Jürgen Trittin
Berichterstatter

Bericht der Abgeordneten Markus Grübel, Aydan Özoğuz, Waldemar Herdt, Bijan Djir-Sarai, Sevim Dağdelen und Jürgen Trittin

I. Überweisung

Der Deutsche Bundestag hat den Antrag auf **Drucksache 19/15067** in seiner 128. Sitzung am 15. November 2019 in erster Lesung beraten und zur federführenden Beratung dem Auswärtigen Ausschuss sowie zur Mitberatung dem Ausschuss für Inneres und Heimat und dem Verteidigungsausschuss überwiesen.

II. Wesentlicher Inhalt der Vorlage

Die Antragsteller möchten eine Normalisierung der diplomatischen Beziehungen mit der Arabischen Republik Syrien erreichen. Entsprechend möge der Bundestag die Bundesregierung dazu auffordern, dem Ersuchen der syrischen Botschaft in Berlin nachzukommen, das Personal der diplomatischen sowie konsularischen Mission aufzustocken. Weiter solle die Bundesregierung die Ausweisung des syrischen Botschafters zurücknehmen oder auf Ersuchen der Entsendung eines neuen Botschafters nach Berlin zustimmen. Darüber hinaus soll die deutsche Auslandsvertretung in Syrien wieder eröffnet und sachgemäß ausgestattet werden.

Der Krieg in Syrien sei weitestgehend beendet und die Wiederherstellung voller diplomatischer Beziehungen zwischen der Arabischen Republik Syrien und der internationalen Staatengemeinschaft unabdingbar für den Prozess der Aussöhnung und des Wiederaufbaus des Landes. In den befriedeten Gebieten Syriens sei die Regierung von Staatspräsident Bashar al-Assad nach wie vor die tatsächliche Regierung Syriens. Nur durch ihre Anerkennung könne eine Grundlage für wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Wiederaufbau gelegt werden. Eine fortwährende Ächtung der syrischen Regierung stehe einem nachhaltigen Versöhnungsprozess hingegen im Wege.

III. Stellungnahmen der mitberatenden Ausschüsse

Der **Ausschuss für Inneres und Heimat** hat die Vorlage auf Drucksache 19/15067 in seiner 77. Sitzung am 11. Dezember 2019 beraten und empfiehlt Ablehnung mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD, FDP, DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktion der AfD.

Der **Verteidigungsausschuss** hat die Vorlage auf Drucksache 19/15067 in seiner 45. Sitzung am 11. Dezember 2019 beraten und empfiehlt Ablehnung mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD, FDP, DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktion der AfD.

IV. Beratungsverlauf und Beratungsergebnisse im federführenden Ausschuss

Der **Auswärtige Ausschuss** hat die Vorlage auf Drucksache 19/15067 in seiner 44. Sitzung am 11. Dezember 2019 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD, FDP, DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und gegen die Stimmen der AfD die Ablehnung des Antrags.

Berlin, den 11. Dezember 2019

Markus Grübel
Berichtersteller

Aydan Özoğuz
Berichterstellerin

Waldemar Herdt
Berichtersteller

Bijan Djir-Sarai
Berichtersteller

Sevim Dağdelen
Berichterstellerin

Jürgen Trittin
Berichtersteller